

Starnberger See, 19.09.02

Siegerfeier ohne Sieger

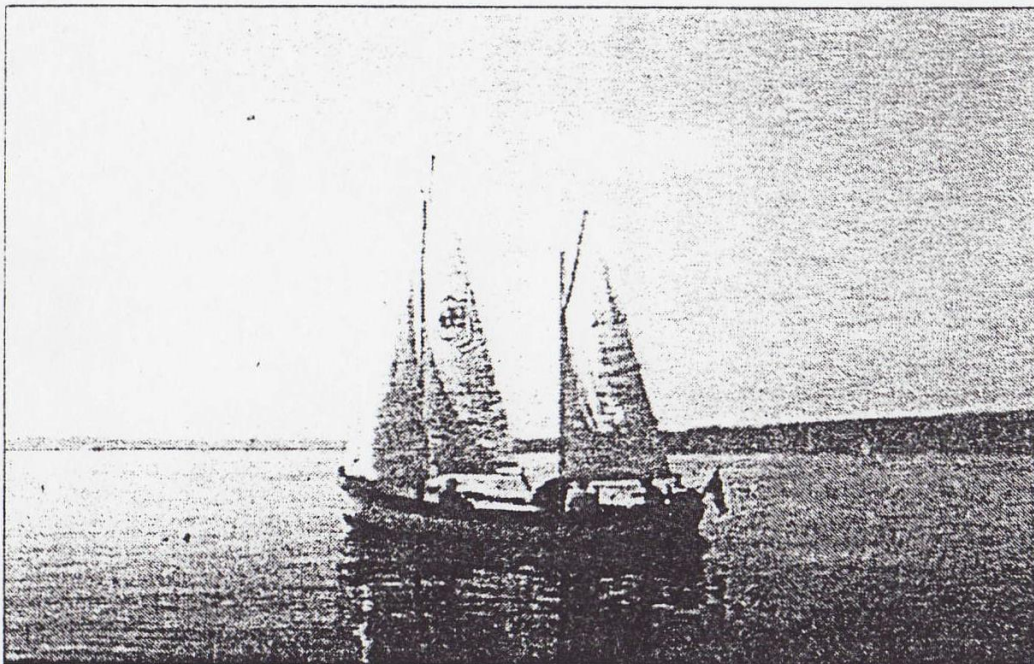
Segeln: Flaute vereitelt „Paul-Senkblei-Regatta“ 2002

Pöcking ■ Unter dem Motto „Sportler helfen Sportlern“ fand am Wochenende die „Paul-Senkblei-Regatta“ 2002 statt. Am Start waren 31 Boote in sechs Klassen, darunter auch Tony Kolb, Mitglied der siegreichen Illbruck-Crew des „Volvo Ocean Race“, der diesmal einen Drachen segelte.

Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt, neben Binnenrennyachten, Traditions- und Sportbooten wie Int. 806er und H-Booten hatten Drachen und Kielzugvögel gemeldet. Als Außenseiter waren auch wieder einmal zwei Kutter ZK10 am Start: Beide durchweg mit Segelscheinneulingen besetzt, fuhren sie ein sehr gutes Rennen. Aufgrund schwacher Windverhält-

nisse mit zeitweiser Flaute konnte die Regatta aber nicht zu Ende gesegelt werden. Die Wettfahrtleitung setzte nach vier Stunden die Flagge „N“ und brach die Wettfahrt ab: Zwei Drittel der Boote hätten nicht mal die erste Tonne der Langstreckenregatta erreicht.

Das hielt die Teilnehmer jedoch nicht davon ab, bis spät in die Nacht an der Siegerfeier ohne Siegerehrung teilzunehmen. Für die durch das Hochwasser schwer getroffenen Sportvereine des Partner-Sportkeises Mittweida, zu deren Gunsten die Regatta durchgeführt wurde, ergab sich ein Reinerlös von rund 400 Euro. Die „Paul-Senkblei-Regatta“ findet auch im nächsten Jahr wieder statt. oh



Außenseiter auf spiegelglattem Revier: Mit Segelschein-Neulingen war dieser Kutter ZK10 auf dem Starnberger See am Start. Foto: oh